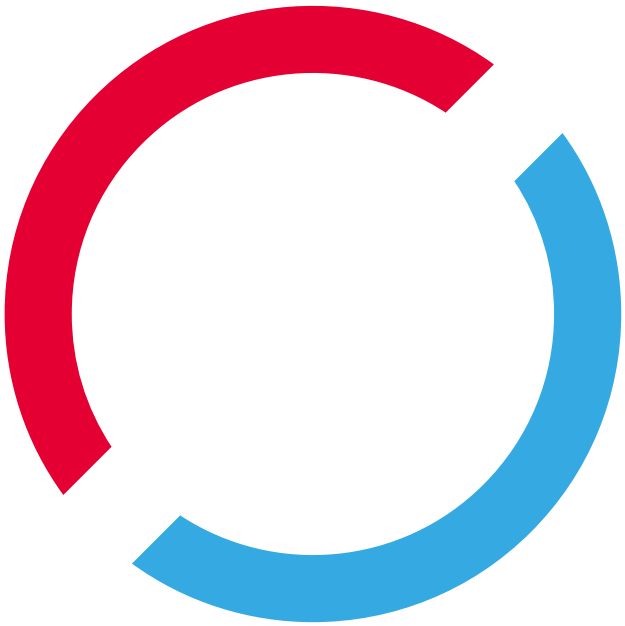
# GESCHÄFTS BERICHT 2016 / 2017



STADTJUGENDRING MANNHEIM e.V.

**Liebe Freundinnen und Freunde,**

Unser Geschäftsbericht bietet mal wieder die Möglichkeit, die letzten zwei Jahre des Stadtjugendring Mannheim e.V. Revue passieren zu lassen. Sowohl in der Vorstandsstruktur als auch in der Themensetzung hat sich viel bewegt, worüber dieser Bericht Auskunft geben möchte.
Das Jahr unseres Jubiläums startete mit einer bewegenden Mitgliederversammlung, in der sechs neue Mitgliedsverbände aufgenommen wurden. Es war das Ergebnis einer intensiven Begegnungs- und Debattenzeit, denn die Ressourcenfrage rückte schnell ins Zentrum der Diskussion. Der positive Beschluss des Mannheimer Gemeinderats hin zu einer Teildynamisierung der Verbandszuschüsse im Dezember 2015 war ein wichtiger Baustein zum Gelingen des Wachsens von 26 auf 32 und im Jahr 2017 dann auf 33 Mitglieder. Unseren herzlichen Dank hierfür.

Verschiedene Aktionen folgten, die unseren 70. Geburtstag thematisierten und ihn vor allem auch mit dem Gründungsimpuls für Pluralität in der Jugendarbeit verbanden.

Die Imagekampagne hat in den letzten beiden Jahren weiterhin stattgefunden und ist zu einem festen Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit des Stadtjugendrings und der Jugendverbände selbst geworden. Es ist wichtig, die berechtigten Forderungen und Anliegen der Jugendverbandsarbeit zu artikulieren und kundzutun. So verteilten sich im Sommer 2016 die Jugendverbände im Innenstadtbereich, um danach geschlossen zum Treffpunkt in der Nähe der Abendakademie zu laufen. Im letzten Jahr erfolgte eine zentrale Veranstaltung am Paradeplatz mit einem bunten Programm auf und neben der Bühne. Viele Verbände ließen es sich nicht entgehen, sich bei solchen Veranstaltungen – auch für Interessierte am Verband – zu präsentieren und gleichzeitig für bessere Bedingungen der Jugendverbandsarbeit einzusetzen. Denn: Jugendarbeit ist wertvoll!
Der vielleicht auf den ersten Blick unscheinbarste, aber im Wesentlichen wichtigste Auftrag des Stadtjugendrings stellt die Unterstützung der Jugend in ihrer Selbstorganisation dar. Denn bestehende Vereins- und Jugendverbandsstrukturen verändern sich zwangsläufig. Dies zeigt sich in Vorstandswechseln, der Neuverteilung von Aufgaben wie beispielsweise der Kassenführung an neue Engagierte oder der Neubeginn einer Jugendgruppe. All diese Aspekte, die Jugendarbeit beleben, bergen auf der anderen Seite Risiken für die Stabilität der Struktur. Gerade die kleinen Vereine, die über kein hauptamtliches Personal verfügen, können durch solche Änderungen ins Schwanken geraten. Daher ist es von großer Bedeutung, dass unsere Jugendbildungsreferent*innen mit bislang 1,5 Stellen so viel Energie wie möglich in die Unterstützung der Vereine und Verbände investieren. Bei der Vorstandsklausur im letzten Jahr hat sich dies als eines der zentralen Themen herauskristallisiert.
Die letzten beiden Jahre waren auch von starken personellen Veränderungen in all unseren drei Abteilungen geprägt. Der Vorstand ist beeindruckt, wie flüssig die Übergänge verliefen und wie schnell sich in neue Positionen eingefunden wurde. Es ist spannend, diese Prozesse begleiten zu können und besonders freut es uns, dass all unsere Mitarbeiter*innen mit großartiger Begeisterung in ihren jeweiligen Bereichen wirken und sämtliche Konzepte kontinuierlich weiterentwickelt werden. Bei dieser Gelegenheit möchten wir nochmals besonders die Geschäftsstelle hervorheben, die dem neuen Vorstand von Beginn an zur Seite stand und unseren Weg maßgeblich begleitete.

Wir hoffen, dass diese Worte als Vorgeschmack für den Geschäftsbericht 2016/2017 dienen und wünschen viel Spaß beim Weiterlesen.

Herzliche Grüße

Özlem Alkan

Jan Sichau
SJR-Vorsitzende

| | | |
|---|---|---|
| **1** | **Die Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände** | **4** |
| 1.1 | Einleitung | 4 |
| 1.2 | Unsere Struktur | 4 |
| 1.3 | Revision | 4 |
| 1.4 | Mitgliederzahlen | 4 |
| 1.5 | Arbeitsgebiete | 5 |
| 1.6 | Veranstaltungen und Projekte (eine Auswahl) | 11 |
| 1.7 | Gremien | 12 |
| 1.7.1 | Die Mitgliederversammlungen und ihre Themen | 12 |
| 1.7.2 | Ausschüsse und Arbeitskreise | 13 |
| 1.8 | Außenvertretungen | 13 |
| 1.9 | Geschäftsstelle | 14 |
| **2** | **Mannheimer Inklusions-, Sprach- und Hausaufgabenförderung** | **15** |
| 2.1 | Finanzielle Situation | 15 |
| 2.2 | Personelle Situation | 15 |
| 2.3 | Situation der Gruppen und Ehrenamtlichen | 15 |
| 2.4 | Kontakte und Kooperationen | 15 |
| 2.5 | Besondere Aktivitäten | 16 |
| 2.6 | Konzeptionelle Erweiterung | 16 |
| 2.7 | Sonstiges | 16 |
| 2.8 | Ausblick | 16 |
| **3** | **Internationaler Mädchentreff** | **17** |
| 3.1 | Programmangebote | 17 |
| 3.2 | Kooperationen | 18 |
| 3.3 | Vernetzung | 19 |
| 3.4 | Personelle Situation | 19 |
| **4** | **Jugendkulturzentrum FORUM** | **20** |
| 4.1 | Kulturelle Bildung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene | 20 |
| 4.2 | Aktuelle Herausforderungen und allgemeine Situation | 20 |
| 4.3 | Das Gebäude | 21 |
| 4.4 | Transkultur | 21 |
| 4.5 | Politische und kulturelle Bildung | 22 |
| 4.6 | Theater | 23 |
| 4.7 | Musik | 24 |
| 4.8 | GIRLS GO MOVIE | 25 |
| 4.9 | Keramik | 26 |
| 4.10 | Sonstige ehrenamtliche Projekte | 27 |
| 4.11 | Spartenübergreifende Projekte und Sonderaktionen | 27 |
| **5** | **KZ-Gedenkstätte Sandhofen** | **28** |
| **6** | **Mitglieder des Stadtjugendring Mannheim e.V.** | **30** |
| | **Impressum** | **31** |

# 1 Die Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände

## 1.1 Einleitung

Der Stadtjugendring Mannheim ist die Arbeitsgemeinschaft Mannheimer Jugendverbände und -initiativen entsprechend §12 SGB VIII. Er ist zudem Freier Träger der Jugendhilfe-, Bildungs- und Kulturarbeit.
Als kommunaler Jugendring sind wir Lernort des Zusammenlebens und Schnittstelle für eine gute Jugendpolitik, die Lebensbedingungen von jungen Menschen positiv gestalten will. Als demokratisch legitimierter Zusammenschluss sind wir aktiver Teil der Mannheimer Zivilgesellschaft.

## 1.2 Unsere Struktur

### Vorstand

Gleichberechtigte Vorsitzende:

| | |
|---|---|
| Julia Lück | Sozialistische Jugend Deutschland – Die Falken (bis Juli 2016) |
| Özlem Alkan | Komciwan – Kurdischer Kinder- und Jugendverein (ab Juli 2016) |
| Jan Sichau | Pfadfinderbund Mannheim (seit Juli 2014) |

Erweiterter Vorstand:

| | |
|---|---|
| Özlem Alkan | KOMCIWAN (bis Juli 2016) |
| Alev Bahadir | DIDF-Jugend (bis Juli 2016) |
| Rouven Hübner | Jugendfeuerwehr (bis Juli 2016) |
| Elina Brustinova | Jüdische Gemeindejugend (ab Juli 2016) |
| Esra Görür | Bund der Alevitischen Jugend Rhein-Neckar BDAJ (ab Juli 2016) |
| Ilyes Mimouni | Jugendini Jungbusch (ab Juli 2016) |
| Markus Striehl | Evangelische Jugend Mannheim (seit 2012) |
| Christian Störtz | DGB-Jugend (seit Juli 2014) |

Im Zeitraum Januar 2016 bis Dezember 2017 fanden insgesamt 12 Vorstandssitzungen sowie zwei zweitägige Vorstandsklausuren statt. Die Vorstandssitzungen behandeln strategische, unternehmerische und jugendpolitische Themen der Arbeitsgemeinschaft der Verbände und der Einrichtungen. Im Berichtszeitraum wurden 18 Anträge an den Innovations- und Sonderfonds diskutiert und beschlossen.

*Vorstand im Wandel:*
*Esra Görür, Jan Sichau, Özlem Alkan, Ex-Vorsitzende Julia Lück, Elina Brustinova, Markus Striehl, Ilyes Mimouni (v.l.n.r.)*
*Es fehlt Christian Störtz*

### Mitgliederversammlung

Sie tagt viermal im Jahr, Themen siehe 1.7.1.

## 1.3 Revision

Zur Überprüfung der Mitgliedsverbände, ob diese ihre Zuschüsse ordnungsgemäß verwenden, gibt es eine SJR-interne Revision. Die Zahl der zu prüfenden Verbände wurde durch MV-Beschluss auf vier (vorher drei) erhöht, um die Prüfungsabstände, aufgrund der gestiegenen Zahl der Mitgliedsverbände, nicht zu groß werden zu lassen. Im Jahr 2016 wurden für die Geschäftsjahre 2013, 2014 und 2015 die Mitgliedsverbände BDAJ, DIDF-Jugend, DPSG und Jugendini Jungbusch geprüft. Im Jahr 2017 wurden für die Geschäftsjahre 2014, 2015 und 2016 die Mitgliedsverbände Bund Lorién, CVJM, DGB-Jugend und Naturfreundejugend geprüft.

## 1.4 Mitgliederzahlen

Anfang 2016 hatte der Stadtjugendring Mannheim 26 Mitgliedsverbände. Auf der MV am 17.02.2016 wurden die Probemitglieder Ahmadiyya-Jugend, Muslimische Jugend DITIB, Fatih-Jugend, Jugend von Plus, Mannheim Hand

in Hand e.V. und THW-Jugend per Beschluss rückwirkend zum 1. Januar als Vollmitglieder aufgenommen. Durch Beschluss der MV vom 16.11.2016 wurde das Probemitglied JUZ zum 1.1.2017 als Vollmitglied aufgenommen. Der Stadtjugendring Mannheim hat damit 33 Mitglieder (Stand Juni 2018).

**Gesamtmitgliedszahlen der Jugendverbände**

(Kinder und Jugendliche aus Mannheim von 6 bis 27 Jahren)
Zum 1.1.2016: 41.814
Zum 1.1.2017: 40.067

## 1.5 Arbeitsgebiete

**Interkulturelle Öffnung**

Die im Februar 2016 neu als Mitglied aufgenommenen Gruppen Mannheim Hand in Hand, Muslimische Jugend DITIB, Fatih-Jugend, Ahmadiyya-Jugend, THW-Jugend und Jugend von PLUS wurden durch die Geschäftsstelle besonders begleitet und in der Teilnahme an Aktivitäten wie Agenda Diplom, Kinderspektakel und Imageveranstaltung des Stadtjugendrings unterstützt. Dabei zeigte sich, dass die für das Probejahr der „Neuen“ geschlossenen Tandems mit einem jeweils „alteingesessenen“ Jugendverband sehr gut angenommen und mit Leben gefüllt wurden. Das Prinzip Tandem hat, auch über die Probezeit hinaus, zu guten Beziehungen zwischen Verbänden geführt.

Die Geschäftsstelle unterstützte außerdem die jüdische Gemeindejugend bei der Durchführung einer Führung in der Mannheimer Synagoge für Kinder, im Rahmen des Agenda-Diploms. Mannheimer Kinder kamen mit der jüdischen Kultur und Tradition sowie den Lebenswelten jüdischer Kinder in Mannheim in Kontakt.
Auch der Besuch der Tagung zu islamfeindlichem Rassismus der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg war ein Meilenstein im Themenfeld Interkultur.

Der Vorstand des SJR bemühte sich im Jubiläumsjahr, den Mitgliedern des Stadtjugendrings in ihrer neuen Besetzung viel Raum für gegenseitiges Kennenlernen zu geben: Jahreshauptversammlungen mit Übernachtung, Verbandslounges, gemeinsames Feiern des Jubiläums und dergleichen mehr sorgten für den dazu nötigen Rahmen.

Gleichzeitig kamen durch das Projekt JoinUs und durch die Jugendleiter*innenausbildung mit dem Mannheimer Institut Kontakte zu neuen Gruppen zustande.

Über die Jugendleiter*innenausbildung kam es z.B. zu einer engen Zusammenarbeit mit der Mannheimer Bildungs- und Kulturplattform. Der Verein wurde darin unterstützt, eine eigene Jugendorganisation zu etablieren. Die junge Gruppe bereitet sich zurzeit auf einen Mitgliedsantrag im Stadtjugendring vor. Die Mannheimer Bildungs- und Kulturplattform führte in 2016 und 2017 Deutschkurse für Geflüchtete aus den Landeserstaufnahmestellen durch. Hieraus entwickelte sich eine enge Verzahnung mit dem Projekt JoinUs.

**Wertsachen**

Die Gruppe Geflüchteter und ihre Betreuer der Bildungs- und Kulturplattform Mannheim besuchten auch die Veranstaltung „Wertsachen“, mit der die Präsidentin des Landtags von Baden-Württemberg, Muhterem Aras, am 10.Juli 2017 im Jugendkulturzentrum **forum** zu Gast war. An der Vorbereitung der Veranstaltung beteiligte sich auch der Stadtjugendring zusammen mit seinen Mitgliedern. Jugendliche der Sportkreisjugend und des CVJM gestalteten ein Interview mit Ex-Fußballnationalspieler Cacau, dem Integrationsbeauftragten des DFB.

*Wertsachen: Nils Werner und Jina Jill-Joost von der Sportkreisjugend interviewen Ex-Fußballnationalspieler Claudemir Jeronimo Barreto, besser bekannt als Cacau*

**Bündnis für Demokratie und Toleranz**

Im Rahmen der Mannheimer Bündnisaktionstage 2016 führte das Projekt JoinUs zusammen mit der Journalistin Pascale Müller einen Jugendworkshop „Shabab“ zu Methoden der Menschenrechtserziehung durch. Thema war, in Dialog mit jungen Menschen aus dem Nahen und Mittleren Osten zu kommen, um mehr Informationen über die Lebenswirklichkeit junger Menschen in den Fluchtregionen zu bekommen und Vorurteile abzubauen.

In den Mannheimer Vielfaltswochen 2017 wurde von der Geschäftsstelle mit der Grafikerin Kristin Höflein mit „Collagen gegen Hass und Angst“ ein Kreativworkshop für junge Leute zur Auseinandersetzung mit Fremdenangst und Vorurteilen durchgeführt.

Die Geschäftsstelle unterstützte die Muslimische Jugend DITIB bei der Vorbereitung und Durchführung von Workshops für Kinder und Familien zum Thema Kinderrechte im Rahmen der Mannheimer Bündnisaktionstage.

**Qualifikation für Jugendleiter*innen**

Im Frühling und Herbst 2016 sowie im Frühling und Herbst 2017 führte der Stadtjugendring Mannheim e.V. gemeinsam mit dem Institut für interreligiösen Dialog zwei Jugendleiter*innen-Ausbildungen durch, an denen Teilnehmer*innen der Organisationen Türkisch-Deutscher Bildungsverein, Kulturplattform Mannheim, muslimische Jugend DITIB, Mannheim Hand in Hand, Arabische Moschee Mannheim, Freireligiöse Jugend Mannheim sowie Mannheimer Integrations-, Sprach- und Hausaufgabenhilfe Mannheim teilnahmen.

Im Herbst 2017 gestaltete die Geschäftsstelle einen Seminartag auf einer Fortbildung für Jugendleiter*innen der AWO Rhein-Neckar mit dem Schwerpunkt Interkulturelle Öffnung.

**AK gegen Rechts**

In 2016/2017 hatten sich für den AK gegen Rechts 12 Verbände zur Mitarbeit gemeldet. Im Juli 2016 beschäftigte sich die „Verbandslounge“ mit der Konzeption der Jugendtagung gegen Rechts und entschied sich für das Thema Populismus, das wegen der extrem hohen Stimmengewinne der AfD bei der Landtagswahl 2016 als drängendes Problem angesehen wurde. Außerdem sollte die Jugendtagung aufzeigen, wie man sich als Jugendliche*r in der Region gegen Rechts engagieren kann.

Im April 2016 veranstaltete der AK gegen Rechts gemeinsam mit der VVN Baden eine Lesung aus Briefen von Erwin Eckert, einem Mannheimer Stadtpfarrer und Nazigegner, aus seiner Zeit in NS-Haft.

*„Refugees welcome“ hier die Antwort auf die Veranstaltung der AfD beim Schützenverein im Januar 2016*

Am 29.09.2016 unterstützte der AK gegen Rechts die Protestaktion von Mannheim gegen Rechts gegen eine AfD-Veranstaltung beim Feudenheimer Schützenverein.

Die Jugendtagung gegen Rechts im Mai 2017 hatte das Motto „Ich bin ja kein Nazi, aber ….“ und ergründete den Rechtsruck, der seit 2015 in der Stadt in vielen Situationen spürbar ist und den Wandel rechter Einstellungen von gestrigen Nazi-Verherrlichungen zu allgemein geduldeten Ressentiments, u.a. mit der Gruppe „Aufstehen gegen Rassismus“.
Der AK nahm im September 2017 an einem Treffen ehemaliger Zwangsarbeiter des KZ Sandhofen in Mannheim teil.

*Gespannte Aufmerksamkeit beim Vortrag über rechte Bewegungen in Baden-Württemberg bei der Jugendtagung*

Im Dezember 2017 startete der AK eine Veranstaltungsreihe, die sich mit Gewalt gegen Flüchtlingsheime beschäftigt, zunächst mit einem Filmabend zu den Vorkommnissen Anfang der neunziger Jahre in Rostock-Lichtenhagen („Wir sind jung, wir sind stark“).

**Ferienpate**

Seit dem Start des Projekts im Jahre 2008 sorgt der Ferienpate dafür, dass Kinder und Jugendliche aus finanziell benachteiligten Familien kostenlos an einer Sommerfreizeit mit den Jugendverbänden teilnehmen können.
Die Freizeiten werden über Spenden finanziert und mögliche staatliche Zuschüsse ebenfalls in Anspruch genommen. Rund 100 Kinder und Jugendliche profitieren jedes Jahr von dem Projekt. Ein Mitarbeiter auf Minijobbasis berät die zahlreichen Familien und verwaltet das Projekt.
Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit wird versucht, die Teilnehmer*innen bestenfalls so in Freizeiten zu vermitteln, dass sie auch nach den Ferien das Gruppenstundenangebot der Verbände nutzen können.

**Kinderspektakel**

Das Kinderspektakel wird jedes Jahr um den 20.09. zum Tag der weltweiten Kinderrechte gefeiert und ist bei vielen Jugendverbänden ein fester Termin, der allen Beteiligten Spaß macht. Auch 2016 und 2017 galt das Kinderspektakel wieder als größtes nichtkommerzielles Familienfest in der Metropolregion Rhein-Neckar. Im Jahr 2016 nahmen mit 48 Ständen so viele Organisationen wie nie zuvor am Kinderspektakel teil, darunter 21 Jugendverbände. 2017 kamen wieder 40 Stände zusammen, unter der Beteiligung von 17 Jugendverbänden.
Das Kinderspektakel wird in Kooperation mit der Jugendförderung und der Stadtpark GmbH im Luisenpark durchgeführt.

**Imageveranstaltung „Jugendarbeit: Wertvoll“**

Im Jahr 2015 beschlossen die Jugendverbände, einmal im Jahr auf ihre Leistungen hinzuweisen und sich dafür mit einer Imageveranstaltung in der Innenstadt zu präsentieren. Hintergrund war damals der Rückzug des Stadtjugendrings aus der Organisation und Durchführung des Kinderspektakels aufgrund einer drohenden Unterfinanzierung der Geschäftsstelle. Deshalb, und wegen der fehlenden politischen Zusage für die Finanzierung der Erweiterung des Mitgliederkreises, beschlossen die Jugendverbände, sich ebenfalls nicht am Kinderspektakel zu beteiligen und stattdessen in einer zentralen Veranstaltung auf ihre Arbeit und ihren Wert hinzuweisen. Seither wird die Veranstaltung jährlich durchgeführt.

Die Imageveranstaltung am11.06.2016 stand unter dem Motto „70 Jahre Stadtjugendring“. In der Breiten Straße und den Planken stellten die Jugendverbände ihre Arbeit vor, um mit einer

zentralen Abschlusskundgebung am Neckartor in K 1 zu enden. Jeder Verband präsentierte sich mit einem Rollup, das ihn als Mitglied im Stadtjugendring kennzeichnet und mit einem eigenen „Verbandsmotto“ die Maxime der Jugendverbandsarbeit verdeutlicht.

*Trommeln für mehr Akzeptanz und Wertschätzung der Jugend(verbands)arbeit: Die Gruppe Future Family bei der Imageveranstaltung am Paradeplatz*

Am 20.05.2017 schlugen die Jugendverbände ihre Stände am Paradeplatz auf. Auf einer Jugendkulturbühne gaben mehrere Verbände Proben aus ihrer Kulturarbeit. Kinder und Jugendliche und ihre Familien konnten spielerisch die Möglichkeiten der Mannheimer Jugendverbände erfahren. Die Vorsitzenden des Stadtjugendring Mannheim e.V. artikulierten die Leistungen der Jugendverbände für unsere Stadtgesellschaft in einer öffentlichen Rede. Vertreter*innen des Gemeinderates griffen die Worte der Vorsitzenden auf und würdigten die Arbeit der Jugendverbände in Grußworten.

**Agenda Diplom 2016 und 2017**

Jährlich bieten Mannheimer Jugendverbände Nachhaltigkeits-Workshops für Kinder im Rahmen der von der Jugendförderung durchgeführten Veranstaltungsreihe „Agenda Diplom“ an. Von der Geschäftsstelle werden sie darin bestärkt und unterstützt, sich auf diesem Wege zu präsentieren und für ihre Jugendarbeit Werbung zu machen. Der Stadtjugendring selbst beteiligte sich 2016 mit einer Stadtführung zu globalen Auswirkungen unseres Konsums und 2017 mit einem Kinderquiz-Nachmittag zu den globalen Auswirkungen von Handy- und IT-Herstellung.

*„Wie misst man eigentlich die Wirksamkeit von Nichtstun?“ Gekonnt souverän moderierte Erik Flügge die Podiumsrunde bei der Fachveranstaltung zum Jubiläum*

**Ehrenamtsfest**

Traditionell veranstaltet der Stadtjugendring um den weltweiten Volunteers Day (5. Dezember) herum sein Ehrenamtsfest als Dank an die zahlreichen Aktiven aus den Verbänden für deren Engagement. Im Jubiläumsjahr 2016 wurden aus dem Ehrenamtsfest gleich zwei Veranstaltungen. An der Fachveranstaltung, die gemeinsam mit der Jugendförderung des Jugendamtes durchgeführt wurde, nahm auch Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb (Bild oben Mitte) teil, da Jugendring und Jugendförderung in der Anfangszeit gemeinsam geführt wurden. Am darauffolgenden Tag trafen sich die Verbände zu einem Jugendkulturfestival mit zahlreichen Darbietungen aus den eigenen Reihen.

*Tolle Stimmung beim Jugendkulturfestival am 2. Jubiläumstag*

**Konversion**

Im Beteiligungsprozess um die Nutzung der Konversionsflächen beteiligen sich Vorstandsmitglieder des SJR an den einzelnen Planungsgruppen

oder Bürgerforen. Im Zusammenhang mit der Abstimmung zur BUGA erfragte das Jugendkulturprojekt „JUGA“ des **forum** die Zukunftsvorstellungen von Kindern und Jugendlichen in Mannheim. Der Stadtjugendring war zu Beginn des Berichtszeitraums auch am Freiland-Netzwerk beteiligt.

**Kinder- und Jugendbeteiligung Mannheim**

Der Stadtjugendring ist seit 2008 aktiv an der Entwicklung und Implementierung eines Kinder- und Jugendbeteiligungsmodells in Mannheim beteiligt. 68DEINS! – Kinder- und Jugendbeteiligung in Mannheim befindet sich in gemeinsamer Trägerschaft des Stadtjugendrings und der Stadt Mannheim (Fachbereich Rat, Beteiligung und Wahlen/ Beauftragte für Kinderinteressen und Fachbereich Kinder, Jugend und Familie – Jugendförderung). Der Stadtjugendring verantwortet seit Mitte 2012 eine Teilzeitstelle (rund 27 Std./Wo) im Kinder- und Jugendbüro, die vor allem die Organisation und Durchführung der Stadtteilversammlungen und der Kinder- und Jugendgipfel zur Aufgabe hat und seit Anfang 2016 eine weitere Teilzeitstelle (seit Beginn 2017 rund 13 Std./Wo) zur Betreuung des Jugendbeirats.

*Kinder und Jugendliche in der Diskussion mit der Politik bei der Stadtteilversammlung auf dem Luzenberg. Hier wird ein Jugendtreff schmerzlich vermisst*

In den Jahren 2016 und 2017 fanden 13 Stadtteilversammlungen statt, bei denen Kinder und Jugendliche ihre Anliegen und Themen den Vertreter*innen der Mannheimer Politik sowie interessierten Erwachsenen aus Vereinsleben und Verwaltung präsentieren und mit ihnen diskutieren konnten. Immer wieder werden dabei auch Ideen und Anliegen der jungen Menschen unmittelbar umgesetzt. So wurde im April 2017 auf Initiative einer Gruppe Jugendlicher bei der Stadtteilversammlung Rheinau ein Bolzplatz durch Unterstützung des Bezirks- und des Gemeinderats saniert und gemeinsam mit dem Nachbarschaftshaus Rheinau neu eröffnet.

*„Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz beantwortet die Fragen der Teilnehmer*innen beim Jugendgipfel im Herbst 2017*

Im November 2017 fand der zentrale Jugendgipfel statt, an dem 130 Jugendliche aus ganz Mannheim teilnahmen. Beim Jugendgipfel diskutierten Jugendliche aus der ganzen Stadt mit Vertreter*innen aus Politik, Verwaltung und dem Vereinsleben in verschiedenen thematischen Workshops ihre Sicht auf Mannheim und formulierten Anliegen, wie Mannheim in Zukunft gestaltet werden soll.

Ende 2016 startete das neue Format 68DEINS! Schule und Demokratie. Mit diesem Format unterstützt das Kinder- und Jugendbüro Schüler*innen in ihrem Recht bei schulischen Themen mitzureden und mitzuentscheiden. Die Schülermitverantwortungen an den Mannheimer Schulen sollen mit dem Format gestärkt und die Vernetzung untereinander vorangetrieben werden. In den letzten beiden Jahren wurden so beispielsweise das schulübergreifende Projekt „Together We Stand“ und die Initiative zur Gründung eines Mannheimer Stadtschülerrats unterstützt.

Darüber hinaus fanden in 2016 und 2017 acht bzw. zwölf Sitzungen (sonntags, 4-5 stündig) des 68DEINS!-Jugendbeirats statt. Der Jugendbeirat wird von Kindern und Jugendlichen aus den Verbänden des Stadtjugendrings, dem Schulbeirat, der Parteijugendorganisationen und der offenen Jugendarbeit gebildet. Seine Aufgaben umfassen die kritisch-konstruktive Begleitung der Arbeit des Kinder- und Jugendbüros und die Vertretung der Interessen Mannheimer Jugendli-

cher. Entsprechend haben Mitglieder des Beirats 2016 und 2017 an Stadtteilversammlungen und dem Mannheimer Jugendgipfel teilgenommen, um diese mit jugendlicher Expertise zu begleiten und jugendliche Teilnehmer*innen bei der Vertretung ihrer Interessen gegenüber Gemeinde- und Bezirksbeirät*innen zu unterstützen. Zu einer ihrer Sitzungen lud der Jugendbeirat beispielsweise den Leiter des Fachbereichs Bildung ein, da der Bauzustand der Schulen ein häufiges Thema in den Stadtteilen ist. Darüber hinaus haben Jugendbeirät*innen an den Sitzungen des lokalen Begleitausschusses zur Umsetzung des Bundesprogramms „Demokratie Leben“ teilgenommen. Hierbei waren sie an Entscheidungen über die Vergabe von Fördermitteln beteiligt und konnten bei der Entwicklung einer Gesamtstrategie zu Aufbau und Entwicklung des „Mannheimer Bündnisses für ein Zusammenleben in Vielfalt“ mitwirken. Mit Geldern des Bundesprogramms, die der Jugendbeirat selbstständig verwaltet, wurden 2017 zudem demokratiefördernde Projekte von Mannheimer Jugendlichen unterstützt.

Die Geschäftsstelle des Stadtjugendrings sowie seine Abteilungen und Jugendverbände unterstützen die Aktivitäten des Kinder- und Jugendbüros 68DEINS!. So zum Beispiel bei der Durchführung des Jugendgipfels im November 2017, im Rahmen des Jugendbeirats und vor allem bei der Vernetzung unterschiedlichster Akteur*innen der Jugend- und Jugendverbandsarbeit in den Stadtteilen, in der Vorbereitung der Stadtteilversammlungen und in der Fortführung der Interessensvertretung und Bestärkung von Kindern und Jugendlichen in Folge der Aktivitäten von 68DEINS!.

**Politische Bildung**

Seit Jahrzehnten sind Stadtjugendring und Mitgliedsverbände im Zusammenhang mit politischen Wahlen auf allen Ebenen aktiv.
So fand am 22. Februar 2016 ein Check der Kandidat*innen für die Landtagswahl Baden-Württemberg mit mehr als 100 Beteiligten aus den Mitgliedsverbänden statt. Die Veranstaltung war eingebettet in die landesweite Kampagne „Jugendarbeit ist MehrWert“, die gemeinsam mit dem Landesjugendring konzipiert war.
Auch zur Bundestagswahl war der Stadtjugendring wieder aktiv. Gleich drei Angebote für junge Menschen wurden im jugendpolitischen Ausschuss geplant und durchgeführt.

*Hart, aber immer fair verlief die Prüfung der Kandidat*innen zur Landtagswahl 2016 im Jugendkulturzentrum **forum***

Direkt im Anschluss an die MV am 12. Juli mussten sich die Kandidat*innen zur Bundestagswahl den Fragen der Delegierten im Saal des Jugendkulturzentrum forum stellen. An der Veranstaltung, die mittels der Fishbowl-Methode durchgeführt wurde, nahmen rund 100 interessierte Vertreter*innen aus den Jugendverbänden teil.

*Mit dem Bus von Jugendverband zu Jugendverband: Rege Diskussionen auf der Fahrt durch Mannheim mit den Kandidat*innen zur Bundestagswahl 2017*

Am 19. Juli lud der Stadtjugendring zu einer Bustour durch Mannheim. Ein Linienbus startete am **forum** mit den Kandidat*innen an Bord. Auf seiner Rundfahrt durch Mannheim steuerte der Wahlbus verschiedene Jugendeinrichtungen an, damit junge Menschen zusteigen konnten. Während der Fahrt hatten sie die Gelegenheit, sich mit den Kandidat*innen in kleinen Gruppen auseinanderzusetzen und dabei immer wieder auch die Diskussionsrunden zu wechseln.

Mit der Beteiligung an der bundesweiten U 18-Jugendwahl übernahm der Stadtjugendring erneut die Federführung und Koordination für Mannheim. Neun Schulen sowie zwölf Jugendverbände und -einrichtungen beteiligten sich daran. Am Wahlabend wurden dann sowohl die bundesweiten als auch die spezifischen Mannheimer Ergebnisse der Jugendwahl bei der zentralen Wahlparty im Saal der Abendakademie präsentiert.

**JoinUs („Empowerment for all – Jugendverbandsarbeit ohne Grenzen")**

Das Projekt JoinUs will eine Brücke zwischen den Jugendverbänden und jungen Menschen mit Fluchterfahrung schlagen. Finanziert wird JoinUs dabei durch das Programm „Pädagogische Freizeitangebote für Kinder mit Fluchterfahrung" der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg, einer Unterstiftung der Baden-Württemberg Stiftung, der Heidehof Stiftung und dem Ministerium für Integration Baden-Württemberg.

Die Jugendlichen werden in ihrer Situation unterstützt und lernen die Mannheimer Jugendarbeit und Jugendkultur kennen. Durch Qualifizierungsangebote sollen die Jugendlichen zusätzlich ihre Situation verbessern und selbst organisiert für ihr Bleiberecht einstehen können.

In Kooperation mit dem Verein „Jugendliche ohne Grenzen" wurde ein zweitägiges Empowerment-Seminar an der Carlo-Schmid Schule durchgeführt. Außerdem wurde eine Zusammenarbeit mit den Jugendlichen ohne Grenzen aus Stuttgart aufgebaut. Mit ihnen wurde ein gemeinsamer Selbsthilfeworkshop für junge Geflüchtete im **forum** vorbereitet.

*Junge Geflüchtete stärken, damit sie selbstbewusst ihre Anliegen formulieren und vertreten können – das war das Ziel des Empowerment-Workshops mit „Jugendliche ohne Grenzen"*

Im Rahmen des Projekts wurden verschiedenste Netzwerke und Verbindungen gepflegt und Veranstaltungen und Treffen besucht (Jahreshauptversammlung des SJR, „Runder Tisch Flüchtlinge", Vernetzungstreffen mit Akteuren der Flüchtlingssolidarität wie Nice to meet you, Freundeskreis Asyl, Refugee Radio, Bündnis gegen Abschiebung, Asylcafé und der Jugendselbstorganisation Kulturplattform Mannheim).

Kontakte zu Jugendlichen und Jugendheimeinrichtungen wurden gepflegt, und gemeinsame Freizeitaktivitäten durchgeführt. Als zentrale offene Anlaufstelle für alle an JoinUs Interessierten diente das Café Welcome im JUZ. Hier fanden auch gemeinsame Freizeitaktivitäten statt wie Nikolausparty oder Stockbrotgrillen am Lagerfeuer. Das Projekt JoinUs richtete die Party nach der Jugendtagung des AK gegen Rechts am 13. Mai 2017 aus. Es fanden außerdem mehrfach Open Stage-Abende mit geflüchteten Jugendlichen statt. Darüber hinaus wurden Ausflüge zum Geflüchtetenkongress nach Karlsruhe und in den Europapark durchgeführt. JoinUs diente auch als Ansprechpartner für die Alltagsprobleme von geflüchteten Jugendlichen und leistete regelmäßig Hilfestellung.

## 1.6 Veranstaltungen und Projekte (eine Auswahl)

- Besuch ehemaliger Häftlinge des KZ-Sandhofen (2017)
- U 18-Kampage (2017)
- Kandidat*innencheck zur Landtagswahl (2016)
- Kandidat*innencheck zur Bundestagswahl (2017)
- Bustour zur Bundestagswahl (2017)
- Ferienpate (2016 und 2017)
- Kinderspektakel (2016 und 2017)
- Imageveranstaltung (2016 und 2017)
- Qualifikationen: erste Hilfe unter freiem Himmel
- Vielfalt (2016 und 2017)
- „Wertsachen" mit Landtagspräsidentin Muhterem Aras (2017)
- JoinUs-Projekte mit und für junge Geflüchtete (2016 und 2017)
- 68DEINS! Kinder- und Jugendbeteiligung (2016 und 2017)

- Fachveranstaltung und Jugendverbandskulturfestival zum 70. Geburtstag des Stadtjugendrings (2016)
- Ehrenamtsfest (2017)

## 1.7 Gremien des Stadtjugendrings

### 1.7.1 Die Mitgliederversammlung und ihre Themen

**17.02.2016**
- Beschluss über die Aufnahme neuer Verbände als Vollmitglied
- Nachwahlen zum Jugendhilfeausschuss
- Bericht Anwesenheit der Verbände in 2015
- Auslosung der zu prüfenden Verbände
- Beschluss über die Änderung des Verteilungsschlüssels des allgemeinen Zuschusses
- Rechenschaftsbericht des Vorstands über die Verteilung der Mittel im Innofonds 2015
- Beschluss über die Verlegung der zukünftigen Jahreshauptversammlungen von Fr/Sa hin zu Mi/Do (Feiertag), damit sie nicht mehr an einem Sabbat stattfinden

**16.04.2016**
- Erfassung des Fortbildungsbedarfs der Mitgliedsverbände
- Vorbereitung der Imageveranstaltung am 11. Juni 2016 in der Innenstadt
- Schwerpunktthema: „Wahlnachlese“ zur Landtagswahl-Aktion
- Beschluss über die Verteilung der Verbandszuschüsse für 2016
- Nachwahl zum Jugendhilfeausschuss
- Nachwahl einer Revisorin

**1./2.07.2016**
- Jahresabschluss 2015 Finanzbericht
- Entlastung und Neuwahl des Vorstands
- Bericht über die Revision der Verbände
- Wahl der Revisor*innen
- Wahl des Sprechers des Finanz- und Satzungsausschusses
- Nachwahl zum Jugendhilfeausschuss
- Nachlese der Imageveranstaltung
- Bericht über die Gründung eines Fördervereins
- Schwerpunktthema: Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Rassismus mit zwei Teamern des Netzwerks für Demokratie und Courage (NDC e.V.)

*Nicht nur arbeiten, sondern auch zusammen essen, lachen, sich austauschen und dabei näher kennenlernen - genau das macht die Jahreshauptversammlungen so wertvoll*

**16.11.2016**
- Schwerpunktthema: Jugendbeteiligung im Verband
- Nachwahl der Vertreter*innen für den Jugendbeirat
- Beschluss Zuschussverteilung für Fahrten, Wanderungen, Lager 2016
- Beschluss über die Höhe des Innofonds 2017
- Bestätigung des Sprechers des jugendpolitischen Ausschusses
- Vorbereitung der Jubiläumsveranstaltung 3.12. (Bühnenprogramm)
- Aufnahme des Jugendzentrums in Selbstverwaltung – Friedrich Dürr e.V. (JUZ) als Vollmitglied
- Bericht über die Revision der Verbände

**22.3.2017**
- Bericht Anwesenheit der Verbände in 2016
- Beschluss über die Verteilung der Verbandszuschüsse für 2017
- Auslosung der zu prüfenden Verbände: DGB Jugend, CVJM, Bund Lorién, Naturfreundejugend
- Rechenschaftsbericht des Vorstands über die Verteilung der Mittel im Innofonds 2016
- Beschluss des Positionspapier „Umgang mit antidemokratischen Parteien“

**24./25.05.2017**
- Ideenaustausch zu den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen **„Mannheim 2030“**
- Schwerpunkt **„Teilgabe für alle“**
  Referat und Gruppenarbeit zum Thema mit Ursula Frenz, Beauftragte für Menschen mit Behinderungen, Stadt Mannheim

**12.07.2017**
- Statistische Auswertung der Ausgaben der Verbände in 2016 aus dem Topf „Allgemeiner Zuschuss“
- Jahresabschluss 2016 Finanzbericht
- Bericht der Revision über die Prüfung des Stadtjugendrings
- Entlastung des Vorstands
- Nachwahl einer Revisorin / eines Revisors
- Wahl zum Jugendbeirat
- Kandidat*innencheck zur Bundestagswahl im Anschluss an die MV

*Die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN, eines der großen Themen auf der Jahreshauptversammlung 2017*

**15.11.2017**
- Bericht der Revision über die Prüfung der Verbände
- Bestätigung des Sprechers des jugendpolitischen Ausschusses
- Nachwahl zum Jugendbeirat
- Beschluss Zuschussverteilung für Fahrten, Wanderungen, Lager 2017
- Beschluss über die Höhe des Innofonds 2018

### 1.7.2 Ausschüsse und Arbeitskreise

Die Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände bearbeitet Themen in gemeinsamen Ausschüssen und Projekten. Die Ausschüsse werden von Vertreter*innen der Jugendverbände geleitet und dabei von den Hauptamtlichen der Geschäftsstelle begleitet. Im Finanz- und Satzungsausschuss, im Jugendpolitischen Ausschuss mit seinen Projekten und im Arbeitskreis gegen Rechts gestalten die Jugendverbände gemeinsam die Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben und die jugendpolitische Ausrichtung des Stadtjugendrings.

## 1.8 Außenvertretungen

Der Vorstand und die Geschäftsstelle befinden sich in ständigem Austausch mit anderen Einrichtungen und Institutionen. Die Mitgliedschaft des SJR in einer Vielzahl an Gremien, die Kinder-und Jugendinteressen betreffen, ist Ausdruck eines hohen Vernetzungsgrades.

**Überörtliche Ebene**
- AG der Großstadtjugendringe (bundesweit)
- Ringtagung (Landestreffen der Stadt- und Kreisjugendringe Baden-Württemberg)
- AG Nordbaden (der Stadt- und Kreisjugendringe)
- Fachbereich „Medien und Information“ des Landesjugendring Baden-Württemberg
- AG „starke Ringe“ des Landesjugendring BaWü
- Fachbereich „Ehrenamt“ des Landesjugendring BaWü
- Fachbereich „Vielfalt“ des Landesjugendring BaWü
- Konferenz der Jugendagenturen
- Arbeitsgemeinschaft der Jugendfreizeitstätten Baden-Württemberg (AGJF)
- Verein Jugendburg Rotenberg e.V. (Vertretung des Landesjugendring BaWü)
- LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg

**Örtliche Ebene**
- Jugendhilfeausschuss
- AG „Jugendarbeit“ nach § 78 SGB VIII
- AG „Medienkompetenz“ nach § 78 SGB VIII
- AG „Parteiliche Mädchenarbeit“ nach § 78 SGB VIII
- KidS e.V. (Kinder in der Stadt)
- Regionaler Arbeitskreis ESF
- MaJO-AK (Mannheimer Jugend Online)
- Kuratorium der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Rhein-Neckar
- Verein zur Förderung der Städtepartnerschaften
- Fanbeirat
- Begleitausschuss „Demokratie Leben“
- Aktionsbündnis Freier Träger

## 1.9 Geschäftsstelle

Das pädagogische Team der Geschäftsstelle unterstützt die Jugendverbände sowohl fachlich und methodisch als auch bei der Erfüllung bürokratischer Vorgaben. Es initiiert, organisiert, begleitet und verwaltet darüber hinaus die Veranstaltungen, Projekte und Aktivitäten. Vor allem die vielen Jugendverbände ohne hauptamtliche Unterstützung nutzen die Unterstützungsangebote der Geschäftsstelle. Die Geschäftsstelle übernimmt Aufgaben der jugendpolitischen Interessenvertretung und ist an verschiedenen Planungsprozessen in der Stadt beteiligt.
Hinzu kommen noch Mitarbeiter für besondere Projekte.

Die Verwaltungsmitarbeiter*innen und die Geschäftsführung sind aber auch für alle anderen Arbeitsbereiche / Abteilungen des Stadtjugendrings verwaltend und steuernd zuständig. Der Jugendbildungsreferent koordiniert zusätzlich sämtliche Medienangelegenheiten (Hard-, Software und gesetzliche Bestimmungen).

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Trägerschaft der Abteilungen des Stadtjugendring Mannheim e.V.: Jugendkulturzentrum **forum**, misha / Hausaufgabenhilfe International, Internationaler Mädchentreff und die Geschäftsführung des Vereins der KZ-Gedenkstätte Sandhofen.

Dafür stehen folgende Personalressourcen zur Verfügung:

**Geschäftsstelle**

Geschäftsführerin
Karin Heinelt, Kunstpäd. /
systemische Beraterin DGSF (39 Std., ab 1.11.17, 35 Std.)

Jugendbildungsreferent
Manfred Shita, Dipl.Soz.päd. (39 Std.)

Jugendbildungsreferentin
Ariane Graske, Päd. M.A. (19,5 Std.)

Buchhaltung/Personal
Astrid Reges, Bürokauffrau (25,33 Std.)

Sekretariat
Marion Kistler,
Fremdsprachensekretärin (19,5 Std.)

Unterstützung Geschäftsführung
Verein KZ-Gedenkstätte Sandhofen
Doreen Schaible
Kulturpäd. BA (ab 1.11.17, 4 Std.)

**Projekte**

68DEINS! - Kinder- und Jugendbüro
Urs Südhof,
B.A. Soziale Arbeit (27 Std.)

68DEINS! - Jugendbeirat
Stefan Salewski,
Student Lehramt (13 Std.)

JoinUs
Marc Wischnewski;
Student soz. Arbeit (10 Std.)

Ferienpate
Jürgen Ehmann,
EDV-Kaufmann (8 Std.)

# 2 Mannheimer Inklusions-, Sprach- und Hausaufgabenförderung

## 2.1 Finanzielle Situation

Der vom Gemeinderat beschlossene städtische Zuschuss wurde auch in 2016 und 2017 für die Mannheimer Inklusions-, Sprach- und Hausaufgabenförderung, früher Hausaufgabenhilfe International, zur Verfügung gestellt. Seit 2004 wurde die Summe des kommunalen Zuschusses nicht erhöht.
Eine Veränderung der Zuschussbedingungen der „Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe“ des Kultusministerium Baden-Württemberg hatte zur Folge, dass misha einen geringeren Zuschuss als in den Vorjahren erhielt.

## 2.2 Personelle Situation

Der Mannheimer Inklusions-, Sprach- und Hausaufgabenförderung stehen 1,5 Personalstellen und ein Minijob für die Listenverwaltung zur Verfügung. Ende Juni 2017 wurde die langjährige Leiterin verabschiedet. Seit Juli 2017 ist also ein verändertes Team am Start.

Die Aufgaben der Mitarbeiterinnen sind:

- Fachliche Begleitung der rund 110 ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen durch Besuche an den Schulen vor Ort, Organisation von Gruppensprecher*innentreffen
- Fortbildung und Beratung von Gruppen und Einzelpersonen sowie die Anleitung von Honorarkräften
- Budgetplanung
- Antrag und Verwendungsnachweis der Zuschüsse
- Dokumentation und Berichtswesen
- Konzeptionelle Weiterentwicklung
- Kontakt mit Schulen und Kooperationspartner*innen
- Veranstaltungsmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit

## 2.3 Situation der Gruppen und Ehrenamtlichen

Ca. 110 Ehrenamtliche engagieren sich in 84 Kleingruppen, die an 22 Mannheimer Grund- und Förderschulen und bei drei Kooperationspartnern stattfinden. Die Suche nach Ehrenamtlichen, die sich regelmäßig über einen längeren Zeitraum engagieren, gestaltet sich jedoch zunehmend komplizierter. Gründe dafür sind, nach Aussagen der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen u.a., dass die Differenz zwischen den Leistungsanforderungen bei Hausaufgaben und den Möglichkeiten der Kinder sehr groß ist, die Höhe der Aufwandsentschädigung nicht reizvoll genug sei oder ständig wechselnde Vorlesungspläne der Student*innen (z.B. Pädagogikstudent*innen, etc.) nur schwer mit der Arbeit zu vereinbaren sind.

Die erreichte Zahl von wöchentlich rund 620 Kindern im Schuljahr 2016/17 spiegelt den großen Bedarf an Unterstützung durch misha wider. Im zweiten Halbjahr erfolgte eine Anpassung an die Förderrichtlinien auch bei den letzten Schulen. Dies beinhaltete Aushandlungsgespräche und Lösungsfindungen mit Rektor*innen von fünf Schulen und dem Team. Man kam zu unterschiedlichen Lösungen, z.B. Stundenkürzungen und Zusatzfinanzierung über die jeweilige Schule mit Hilfe des Jugendbegleiterprogramms. Leider mussten auch zwei Standorte aufgegeben werden. Die Gesamtsituation und die Veränderungen wurden in verschiedenen Gesprächen mit dem Fachbereich Bildung erörtert.

## 2.4 Kontakte und Kooperationen

Die Kooperationsbereitschaft der Schulen und das Interesse an misha bleibt konstant hoch. (z.B. Anfragen für misha von weiterführenden Schulen, wie Sandhofen RS, die leider abschlägig beantwortet werden musste, da sie nicht der Kriterien der Förderung entsprachen).
Der Bedarf an Austausch zwischen Kooperationslehrer*innen/ Rektor*innen, den Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen steigt konstant. misha steht in einem guten regelmäßigen Austausch mit dem Fachbereich Bildung der Stadt Mannheim. Darüber hinaus findet ein regelmäßiger Austausch mit dem Staatlichen Schulamt und mit dem Kultusministerium Baden-Württemberg statt. misha ist aktives Mitglied im Vorstand des Bundes baden-württembergischer Initiativgruppen in der Arbeit mit Kindern mit Migrationshintergrund e.V. (bia e.V.).

## 2.5 Besondere Aktivitäten

### Fortbildungen

Für die Ehrenamtlichen fanden Fortbildungen zu den Themen: „Spielend Sprache lernen“ und „Interkulturelle Kompetenz“ statt. Des Weiteren gibt es regelmäßige Gruppensprecher*innentreffen für Reflexion, Austausch und pädagogische Anleitung.
Anfang des Schuljahres 2017/18 fand eine Kick-Off Veranstaltung für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen statt. Das Ziel war die gemeinsame organisatorische und konzeptionelle Weiterentwicklung von misha.

### Aktionen

Die 4. und 6. Klässler*innen wurden bei einem Kinderfest mit dem Mitmachzirkus Paletti verabschiedet.
Für die Ehrenamtlichen fand ein Frühlingsfest statt.

*Abschied nehmen von misha - der Zirkus Paletti machte es den Kindern etwas leichter*

## 2.6 Konzeptionelle Erweiterung

### Pilotprojekt: Spiel-Sprach und Hausaufgabenförderung

Aufgrund des in den vergangenen Jahren erkannten hohen Förderbedarfs im Bereich der sozialen Kompetenz und im Bereich der Sprachkompetenz der Kinder, startete ein Pilotprojekt der Spiel-, Sprach- und Hausaufgabenförderung an 5 Schulen. Es erfolgt eine Anpassung an aktuelle Lehrpläne nach pädagogischen Haltungen und Methoden, was beinhaltet, dass der Hauptfokus nicht mehr auf zu erledigende Hausaufgaben liegt, sondern spielerische Förderung anhand von (Sprach)spielen erfolgt.
Dieses neue Pilotprojekt von misha bekommt durchweg positives Feedback von Kindern, Schulen und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen. Und besitzt auch eine hohe Attraktivität für Ganztagsschulen, bei denen die Hausaufgaben ja ihre bisherige Bedeutung verlieren.

Die Weiterentwicklung und Initiierung des „Spiel- und Sprachprojektes“ an weiteren Schulen wird vorangetrieben. Als neue Schule kam ab Schuljahr 2017/18 die Astrid-Lindgren-Schule in Hochstätt dazu.
Der Grundgedanke dabei ist, nur wer die Sprache versteht, kann dem Unterricht folgen und seine Hausaufgaben überhaupt begreifen und diese lösen. Das Spiel ist dabei eine besonders gute Sprachfördermethode mit Kindern. Spiele bieten Kindern Raum verschiedenste Kompetenzen zu erwerben und diese zu üben.
Ehrenamtliche, die dieses Konzept umsetzen möchten, werden vom Hauptamtlichen Team in besonderer Weise qualifiziert.

## 2.7 Sonstiges

Es erfolgte eine räumliche Umgestaltung des Büros, aufgrund der personellen Umstrukturierung. Misha stellte darüber hinaus von überwiegend analogem zu digitalem Arbeiten um. Dies beinhaltet vor allem, dass die Kommunikation mit den ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und die Information vermehrt über Emailverkehr abläuft.

## 2.8 Ausblick

Momentan bietet misha den Schulen also zwei Konzepte an, einmal das klassische, bei dem die Lösung der Hausaufgaben und das unterrichtsbasierte Lernen im Vordergrund steht.

Der Schwerpunkt des Pilotprojektes liegt auf der Sprachförderung im Gleichklang mit der Förderung sozialer Kompetenz und der Stärkung des Selbstbewusstseins. Das Team von misha strebt an, das 2. Modell noch weiter in die Fläche zu bringen. Momentan kann es nur an wenigen Standorten und durch eine finanzielle Beteiligung der Schulen selbst umgesetzt werden.

# 3 Internationaler Mädchentreff

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein Leistungsbereich der Kinder- und Jugendhilfe mit zunehmender Bedeutung für die Biografien von Kindern und Jugendlichen. Sie verfügt über spezifische Zugänge und Lernfelder, die den Erwerb von non-formaler und informeller Bildung in besonderer Weise begünstigen. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit leistet einen wesentlichen Beitrag zur Aufrechterhaltung einer ausgewogenen sozialen Infrastruktur in den Städten. Zugleich hat sie durch die Integration von bildungs- und wirtschaftlich benachteiligten Bevölkerungsgruppen einen wesentlichen Anteil zur Umsetzung von Chancengleichheit.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein Teilbereich der professionellen Sozialen Arbeit mit einem sozialräumlichen Bezug und einem pädagogischen, soziokulturellen und sozialpolitischen Auftrag. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit begleitet und fördert Kinder und Jugendliche auf dem Weg zur Selbständigkeit. Dabei setzt sie sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche im Gemeinwesen partnerschaftlich integriert sind, sich wohl fühlen und an den Prozessen unserer Gesellschaft mitwirken. Kinder und Jugendliche an den Prozessen unserer Gesellschaft beteiligen heißt: Ressourcen vor Defizite stellen, Selbstwert aufbauen, Identifikation mit der Gesellschaft schaffen, integrieren und Gesundheitsförderung betreiben. Ihre zentrale Methode ist das Angebot eines offenen, gestaltbaren Raumes, in dem Kinder und Jugendliche ihre Ideen umsetzen, ihre Fähigkeiten erkennen, erproben und ihre Selbstwirksamkeit erfahren können.

Der Internationale Mädchentreff ist eine Einrichtung der geschlechtsspezifischen Jugendarbeit und richtet sich mit seinen Angeboten an Mädchen und junge Frauen speziell im Mannheimer Stadtteil Jungbusch / Innenstadt. Der Stadtteil ist soziostrukturell auffällig und entspricht somit dem Sozialraumtypus 4 der Stadt Mannheim.

Der Arbeitsansatz des Internationalen Mädchentreffs ist die Parteiliche Mädchenarbeit. Diese stellt Mädchen und junge Frauen in den Mittelpunkt ihrer Aufmerksamkeit. Sie berücksichtigt ihre geschlechtsbedingten und individuellen Lebensumstände und unterstützt sie darin, zu selbständigen und eigenverantwortlichen Frauen heranzuwachsen und den eigenen Lebensweg bewusst und aktiv zu gestalten. Neben dieser individuellen Unterstützung setzt sich die Parteiliche Mädchenarbeit gegen die Diskriminierung und Unterdrückung von Mädchen und Frauen und für ein gleichberechtigtes Miteinander der Geschlechter ein.

Der Internationale Mädchentreff verfolgt mit seiner Arbeit und der inhaltlichen Ausgestaltung folgende Ziele:

- Die Besucherinnen erhalten unabhängig von ihrer ethnischen, wirtschaftlichen und/ oder religiösen Herkunft eine gezielte Förderung zur selbstbestimmten und selbstbewussten Persönlichkeitsentwicklung und die notwendige Unterstützung, um deren aktive Mitgestaltung unserer Gesellschaft zu erhöhen.
- Mädchen und junge Frauen erfahren individuelle Unterstützung auf ihrem Weg zum persönlichen Bildungserfolg (Schule, Ausbildung, Studium oder Beruf)
- Die Mitarbeiterinnen fördern das Interesse und die Talente der Mädchen und jungen Frauen in den Bereichen Medien, Sport und Kreativität.

## 3.1 Programmangebote

Ferienaktionen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Angebote und setzten an den Interessen und Wünschen der Kinder und Jugendlichen an. Auch Eltern schätzen die vielfältigen Ferienangebote und fragen diese regelmäßig nach. Ausflüge in die Stadt und Region, Besuche von kulturellen Einrichtungen und Veranstaltungen, sowie sportliche und kreative Aktivitäten und vieles mehr ergänzen das laufende Programm des Mädchentreffs.

2016 lag einer der Schwerpunkte dabei „30 Jahre Mädchenarbeit“ zu dokumentieren gemeinsam mit den Besucherinnen und dem Kooperationspartner „GIRLS GO MOVIE“, entstand ein Kurzfilm. Ausgehend vom Thema Respekt wurde die Entwicklung des Internationalen Mädchentreffs seit den 80ern bis heute erzählt.

2017 bildeten Angebote im Outdoorbereich einen neuen Schwerpunkt. Erstmals seit vielen

Jahren wurde wieder einmal ein Ausflug mit Übernachtung durchgeführt. Die Teilnehmerinnen blühten völlig auf.

*Natur pur im Schwarzwald: Eine Libelle auf der Hand, das erlebt man in der Stadt nur selten*

## 3.2 Kooperationen

Darüber hinaus kooperierte der Mädchentreff mit folgenden Institutionen:

- Mädchenwerkstatt Mannheim (in ihrem leider letzten Jahr 2016)
- ZeitraumExit
- Quartiermangement Jungbusch
- Internationaler Frauentreff Jungbusch
- Gesundheitskasse BKK – Pfalz
- Institut für Leichte Sprache
- LAG Mädchenpolitik
- Fussballverein MFC 08 Lindenhof

Diese Kooperationen waren ein weiterer Gewinn für das Angebotsspektrum des Mädchentreffs. Die Mädchen hatten nicht nur die Möglichkeit ungewohntes Terrain zu betreten, sondern sich auch unter professionellen Anleitung künstlerisch zu erproben.
Wichtig ist es uns dabei, die Angebote möglichst beitragsfrei zu halten bzw. mit einem kleinen Obolus die Teilnahme den Kindern aus den einkommensschwächeren Familien zu ermöglichen. Spaß an einer Aktion sowie das gemeinsame Erleben stehen im Vordergrund der unterschiedlichen Gruppenaktivitäten. Außerdem ergeben sich Situationen, die neue Herausforderungen darstellen und somit auch immer wieder zur Persönlichkeitsentwicklung beitragen.

*Den Mädchentreff mit eigens gebauten Möbeln verschönern - da packen doch alle begeistert mit an*

Die enge Verzahnung der DJK-Mannheim/Jungbusch wird dadurch gewährleistet, dass von Anfang an eine hauptamtliche Mitarbeiterin des Stadtjugendrings im Vorstand des Vereins aktiv ist. Der DJK ermöglicht den unterschiedlichen Organisation vor Ort die notwendigen strukturellen Rahmenbedingungen, um integrative Sportangebote im Stadtteil Jungbusch durchzuführen. Die Themen Tanz und Mädchenfußball stehen aus Sicht des Mädchentreffs im Zentrum der Arbeit.

*Das Fußballteam des Mädchentreffs*

Im Jahr 2017 wurde eine Fußball-Kooperation mit dem MFC-08 Lindenhof eingegangen, unter anderem um die Teambildung zu fördern. Im Vordergrund steht das Erlernen von Teamgeist und Zusammenhalt sowie der Umgang mit Niederlagen und Anti-Diskriminierung im Sportbereich. Einmal in der Woche findet das Training statt. 2016/2017 hat die Mädchenfußball“frau“schaft als Team beim Spendenlauf „Runtegrate“ teilgenommen.

Laufende wöchentliche Angebote im Mädchentreff sind das Kochen und Backen, Kreativangebote, Bewegung, Selbstbehauptung, der betreute Medienraum mit unterschiedlichen Einzelangeboten, die Spiel- und Spaßgruppe.

Ein tägliches Angebot ist die Begleitung beim schulischen Lernen zur Förderung die Besucherinnen in ihren schulischen Belangen. Dazu gehören die Hilfe bei den Hausaufgaben, Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Prüfungen, sowie Unterstützung bei der Berufsfindung und Bewerbungsvorbereitungen.

Darüber hinaus gibt es den Offenen Treff, der zur eigenen Freizeitgestaltung und Begegnungen mit anderen Mädchen zur Verfügung steht.

**Kooperation mit Schulen**

Mit Kooperationen festigen wir unsere Netzwerke und bauen vertrauensvolle Beziehungen zu den Schulen auf.
Die Kooperation mit der Jungbusch-Ganztagesgrundschule und Johannes-Kepler-Ganztagesgrundschule wurde 2016/2017 mit regelmäßigen Besuchen der Klassen-AGs in der Einrichtung und der Vorstellung der unterschiedlichen Angeboten für die Mädchen fortgeführt. Beide Schulen zeichnen sich durch eine hohe Anzahl von Schüler*innen mit Migrationsbiografie aus und sind räumlich dem Sozialraum 4 zuzuordnen.

*Stolze Mädchen:*
*Die Ergebnisse des Kunstworkshops können sich sehen lassen*

## 3.3 Vernetzung

Der internationale Mädchentreff ist ein Element im eng gestrickten Gefüge der Jugendhilfe-, Bildungs- und Kulturinstitutionen des Quartiers, deren Anliegen es ist gemeinsam für eine gute Stadtteilstruktur zu sorgen und auf Veränderungen der Bevölkerungsstruktur reagieren zu können. Deshalb nehmen Mitarbeiterinnen des Mädchentreff oder des Trägers an verschiedenen Vernetzungstreffen teil, um lösungsorientiert die Bedarfe der Einwohner*innen zu diskutieren und die Angebote abzustimmen.

Quartiersbezogene Gremien bislang:
- Betreiberausschuss Gemeinschaftszentrum Jungbusch
- Praxisteam Kinder- und Jugendarbeit
- Koordinierungskreis Jungbusch
- Koordinierungskreis Stadtteilfest

Für die Fachliche Weiterentwicklung der Jugendarbeit ist der Mädchentreff Mitglied im Netzwerk Mädchenarbeit (Nema), bei MannheimerJugend-Online (MaJo) und in der Arbeitsgemeinschaft AG §78 Medienkompetenz.

## 3.4 Personelle Situation

Nach 22 Jahren verließ die hauptamtliche pädagogische Mitarbeiterin Nazan Kapan den Internationalen Mädchentreff. Ihre Verabschiedung war ein bedeutsamer Einschnitt in der Geschichte des Internationalen Mädchentreffs, den sie sehr geprägt hat. Im Februar 2016 haben zwei neue pädagogische Mitarbeiterinnen ihre Stellen (75%) angetreten. Der Übergang gelang bravourös.

Aufgrund des Wandels, bedingt durch das Ausscheiden einer der beiden Mitarbeiterinnen zum Januar 2017 und der Einstellung einer neuen Mitarbeiterin im Februar 2017, wurden die Angebote des Mädchentreffs entsprechend konzipiert. Für die Mädchenarbeit gilt, wie in den anderen Abteilungen des Stadtjugendring auch: Nur der Wandel ist beständig.

# 4 Jugendkulturzentrum forum

## 4.1 Kulturelle Bildung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus ganz Mannheim und darüber hinaus

Wie auch in den Vorjahren, hat sich das Jugendkulturzentrum **forum** erneut als Motor, Impulsgeber und Möglichkeitsraum der kulturellen Bildungsarbeit in Mannheim profiliert.
Das Aufgabenspektrum umfasste:

- Veranstaltungen: Konzerte, Theateraufführungen, Ausstellungen, Vorträge, Lesungen, Vernetzungsformate, Kunst- und Kultur-Happenings uvm.
- Kurs- und Workshopprogramm in den Sparten Theater, Musik, Transkulturelles, Film und Medien, Politik, Design und Keramik
- Kooperations- und Netzwerkpartnerschaften auf Regional-, Landes- und Bundesebene
- Unterstützung für vielfältige Interessensgruppen mit kulturellem und politischem Engagement
- Beratungen und Unterstützung in Fragen der Jugendkultur für Entscheidungsträger*innen der Stadtgesellschaft
- 38 Wochen im Jahr reguläre Öffnungszeit (Di-Fr 15-22Uhr, sowie flexible Öffnungszeiten an Wochenenden, Feiertagen und in den Ferien) und somit eine enorme Verfügbarkeit für junge Menschen in Mannheim

## 4.2 Aktuelle Herausforderungen & allgemeine Situation

Im Jahr 2016 kam es zu Personalwechseln im Jugendkulturzentrum **forum**. Karlheinz Paskuda, zuständig für den Bereich politische Bildung, ging im September in den Ruhestand. Für das **forum** wiederum entstand dadurch die Möglichkeit, politische Bildung gänzlich neu zu konzipieren. Karlheinz Paskuda hatte im pädagogischen Team die einzige Vollzeitstelle und war im Rahmen dieser auch mit einigen Organisations- und Kommunikationsaufgaben betreut. Um den Fokus deutlicher auf die pädagogischen Inhalte und Aufgaben zu richten, wurde die Stelle in zwei Teilzeitstellen (50% politische und kulturelle Bildung, 50% Musik) aufgeteilt, was es möglich machte, den kleinsten Fachbereich Musik entsprechend dem realen Bedarf von 12,67 auf 19,5 Wochenstunden aufzustocken und so für alle Fachbereiche im forum den gleichen Stellenanteil vorzuhalten und organisatorische und sonstige Aufgaben an die Leitung abzugeben. Anfang November übernahm René Seyedi die Teilzeitstelle Musik, Anfang Dezember Dr. Frank Degler die Teilzeitstelle für den Bereich politische und kulturelle Bildung. Rainer Döhring entwickelte im Rahmen seiner Leitungsfunktion gemeinsam mit den neuen Mitarbeitern die konzeptionelle Ausrichtung der beiden Bereiche und übernahm die koordinatorischen Aufgaben des früheren Mitarbeiters und Stellvertreters Paskuda.

Frank Degler und René Seyedi sind gute Kenner der kulturellen Bildungslandschaft in Mannheim und Umgebung. Dementsprechend war der Übergang in der inhaltlichen Arbeit, und dabei in besonderer Weise was den Aufbau neuer und das Sichern bewährter Strukturen betrifft, sehr fließend und bereichernd.

Die Jahre 2016 und 2017 waren auch Jahre der Analyse und Reflexion. So brachte ein Antrag der Fraktion der Grünen im Mannheimer Gemeinderat Ende 2015 eine intensive Auseinandersetzung über die soziokulturellen Potenziale des **forum** ins Rollen. Hierzu erarbeitete das **forum**-Team eine aktualisierte Konzeption der Einrichtung und legte dar, an welchen Schnittstellen das (Jugend) Kulturzentrum für die Mannheimer Stadtgesellschaft und auch die Stadt als solche, mit kreativen und innovativen Impulsen und Formaten aktiv ist. In der Auseinandersetzung mit sich selbst, den eigenen Angeboten, Strukturen und Möglichkeiten wurde schnell deutlich, dass wir für die Partner*innen aus verschiedensten Institutionen, Initiativen, Zielgruppen und Netzwerken ein unverzichtbarer Partner sind, wenn es um die Zielgruppe „junge und junggebliebene Menschen in Mannheim“ geht. Dass wir aber auch deswegen ein wichtiger Partner sind, weil wir in der Art unserer Angebote und Formate, sowie der synergetischen Einbindung unserer Nutzer*innen ebenso wie unserer Netzwerke, den Zielkorridor der Jugendarbeit und den der Kulturellen Förderung miteinander verbinden und sogar erweitern. Wir mussten aber auch feststellen und lernen, dass in Zeiten von Haushaltsstrukturprogrammen und gravierenden Neuorganisationsprozessen

in fürs **forum** wichtigen Verwaltungsbereichen eine komplette Neuorganisation der Einrichtung **forum** nur in einem langwierigen Prozess möglich ist, der mit großen Unsicherheiten verbunden wäre. In Absprache mit den betroffenen Dezernaten der Stadt Mannheim sowie der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren wurde im Herbst 2017 der bewusste Entschluss gefasst, die Verortung des **forum** beizubehalten und von einer Bewerbung als soziokulturelles Zentrum abzusehen.
Dennoch ist allen am Diskussionsprozess Beteiligten erneut bewusst geworden, wie viele Verbindungen das **forum** zwischen den inhaltlichen Koordinaten Bildung, Kultur, Jugendarbeit und Kreativwirtschaft herstellen kann und deswegen in vielerlei Hinsicht ernsthaft als Vorgründer*innenzentrum mit soziokulturellem Anstrich und junger kreativer Zielgruppe gilt.
Der Prozess zeigte aber auch, dass das **forum** Impulsgeber in einer sich immer rasant verändernden Umgebung ist und sich ohne Angst und mit großer Lust den Herausforderungen der Aktualität stellt. Wer erfahren will, wie sich das in den einzelnen Fachbereichen realisiert kann sich gerne an das **forum** wenden und weitere Informationen einholen.

*Alexey Luka gestaltet die Fassade für Stadt.Wand.Kunst*

## 4.3 Das Gebäude

Nach wie vor fließt viel Arbeitskraft in die Erhaltung des Gebäudes, das 1978 eröffnet wurde. Das Haus, in dem die Geschäftsstelle des SJR, das Büro von MISHA, das Filmbüro, Teile von 68DEINS! und das Jugendkulturzentrum **forum** selbst untergebracht sind, muss immer wieder durch unerwartete Reparaturarbeiten akut instandgehalten werden. Vor allem die Sanitäranlagen bereiten dem städtischen Immobilienmanagement zunehmend sorgen und auch die Heizungs- und Lüftungssysteme sind hochgradig sanierungsbedürftig. Sorge bereiten den Verantwortlichen der Stadt Mannheim auch die Verglasungen im Obergeschoss, weil im Sommer viel Hitze ins Gebäude strahlt und im Winter viel Wärme von innen nach außen abgeht. Eine schöne Geschichte gibt es aber auch. Im Rahmen von Stadt.Wand.Kunst wurde die Fassade zur Schafweide von Alexey Luka farbenfroh inszeniert. Das Kunstwerk hat sicher auch einiges an Diskussionen ausgelöst und wir sind gespannt, wie sich das Tor zum Fluß hier noch weiter entwickeln wird.

## 4.4 Transkultur

2016 entstand aus dem Bestreben vermehrt kreativ-gestaltende Angebote anzubieten, um somit eine neue Zielgruppe für das Haus und seine vielfältigen Möglichkeiten zu gewinnen der Impuls zur Schaffung des Teilbereiches DESIGN UND GESTALTUNG. Mit einer “offenen Galerie“ an der Außenfassade des Gebäudes erregten wir mit der Ausstellung “Gegenkultur” der Hochschule für Gestaltung viel Aufmerksamkeit. Hier konnten insgesamt 72 unterschiedliche Positionen junger Studierender zum Thema “Gegenkultur” der breiten Öffentlichkeit präsentiert werden.

In einem weiteren Projekt entstand unter der Leitung der Gestalter Philip Brückner und Julian Bender in Kooperation mit dem Theaterfestival Schwindelfrei die Plakatreihe “A future that never was”. Im Rahmen eines fünftägigen Workshops entstanden zwölf Zukunftsszenarien für Mannheim. Die Arbeiten der elf Gestalter*innen wurden zunächst am Einraumhaus c/o Mannheim ausgestellt und anschließend in der offenen Galerie.
Mit dem jährlich stattfindenden hand:MA:de Markt schafften wir eine weitere Präsentationsplattform für junge, kreative Menschen der Metropolregion. Mit dem Fokus auf handgemachtes, nachhaltiges Design stellten insgesamt 13 Aussteller*innen ihre Produkte und Ideen auf dem Markt aus.

Die zahlreichen DIY-Angebote des Rahmenprogramms forderten die Besucher*innen zur Beteiligung auf und rundeten die Veranstaltung ab.

Der Bereich Design und Gestaltung wirkte auch auf die Angebotsvielfalt der seit Jahrzehnten etablierten Keramikwerkstatt ein. So konnten die Teilnehmer*innen des Keramikworkshop “Hast du alle Tassen im Schrank?” die Technik des Siebdruck auf Keramik erlernen.

*Das Café im Jugendkultuzentrum reichte nicht mehr, jetzt musste der große Saal für den Textiltausch eingesetzt werden*

2017 wurde erstmalig das DIY Wochenende mit Workshops, Markt und Talkreihen an zwei Tagen veranstaltet. Darüber hinaus arbeitete die upcycling:MA:nufaktur erneut Taschenkollektionen für den Verkauf am Maifeldderby 2016 und 2017 aus. Der Gewinn der Aktion floss in neue Nähmaschinen für die Gruppe. Außerdem startete die Reihe „Show&Tell“, als Vernetzungs- und Austauschformat für junge Designer*innen.

*Hier entstehen die Taschen der upcycling:MA:nufaktur*

Last but not least wurden die Projekte des Bereiches Transkultur 2017 mit dem Umweltpreis Stadt Mannheim in der Kategorie „Anstifter zum Nachdenken“ ausgezeichnet.

## 4.5 Politische und kulturelle Bildung

2016 fand ein Personalwechsel im Bereich politische Bildung statt. Karlheinz Paskuda ging zum 31.08.2016 in den Ruhestand. Dr. Frank Degler fübernahm seine Stelle zum 01.01.2017. Die viermonatige Besetzungslücke ergab sich durch die Eignungsprüfung des Kandidaten durch die Stadt Mannheim. Dr. Frank Degler initiierte das Projekt „hörbuch-kollektiv“. Immer am ersten Dienstag im Monat werden in einer Gruppe fiktionale Texte vorgelesen. Die Ergebnisse werden aufgezeichnet und im bermuda.funk am dritten Montag im Monat gesendet.
Frank Degler engagiert sich ebenfalls in der Jungenarbeit. Als Ferienangebot speziell für Jungen fand in der letzten Woche der Sommerferien (5. bis 9.9.17) der Workshop audio-jungs statt, bei dem ein Hörbuch selbst eingesprochen und produziert wurde.
Im Vorfeld zur Bundestagswahl wurde die Veranstaltungsserie „Wahlfreiheit #1 bis #3“ durchgeführt – ein Filmabend mit Bühnengespräch mit dem Filmemacher Thomas Giefer zum Tod von Benno Ohnesorg, ein Workshop von TeamGlobal zur Bilanz des G20-Gipfels (in der Folge noch drei weitere Workshops mit Schulklassen) und eine politische Offene Bühne „Man muß auch mal verlieren können...“.
Zudem wurde die Informationsbeilage zur Bundestagswahl des Mannheimer Morgen in voller Länge verlesen – inklusive einer LivePerformance „Agitprop für Alle“ der Berliner Theatergruppe „Die Happy Few“.
Die Veranstaltungsreihe wurde in Kooperation mit der verdi-Jugend, dem team global der Bundeszentrale für politische Bildung und zeitraum.exit durchgeführt.
Des Weiteren wurde im bermuda.funk eine Talkreihe veranstaltet mit jeweils einstündigen Interviews mit den Vertreter*innen der Parteijugendorganisationen, die im Jugendbeirat von 68DEINS! engagiert sind.

Außerdem fanden diverse Veranstaltungen statt:
- Die stets sehr gut gesuchten Veganen Brunchs der Gruppe Tierbefreier, bei denen es nicht nur eine große Palette an veganem

Essen, sondern jeweils einen qualifizierten Vortrag gibt
- die Vollversammlung der Interventionistischen Linken mit vielen spannenden Workshops und Vorträgen
- der Vortrag der Friedrich-Ebert-Stiftung zu aktuellen Entwicklungen am Horn von Afrika
- der Fachtag „Jugendarbeit in radikalen Zeiten“ in Kooperation mit der Akademie der Jugendarbeit des Landesjugendrings und der AGJF
- der Kongress „So kann‘s nicht weitergehen. Kongress gegen den neuen Rechtsruck“ in Kooperation mit der Input-Gruppe Mannheim
- der jährliche Kongress von „Mannheim gegen Rechts“
- die „Anarchistische Buchmesse“
- eine Station der „Wertsachen“-Gesprächsreihe der Landtagspräsidentin Muhterem Aras
- die „Jugendtagung gegen Rechts“ des SJR Mannheim
- eine Reihe von Vorträgen in Kooperation mit dem Arbeitskreis gegen Antisemitismus und Antizionismus

*Künstlerische Auseinandersetzung mit populistischen Positionen*

## 4.6 Theater

Die Eigenproduktion des Augenblick Theaters „Wir sind die Anderen“ wurde 2016 im **forum** an vier Terminen im Mai gezeigt, außerdem beim Delta Festival in Ludwigshafen.
Durch die Kooperation mit der Jungen Bürgerbühne am Nationaltheater Mannheim nahmen wieder alle Theatergruppen des Hauses am größten Jugendtheatertreffen in der Region, dem Delta-Festival teil, diesmal in Ludwigshafen.

*Politisches Theater im öffentlichen Raum auf dem Alten Meßplatz*

Neben den regelmäßigen Theatergruppen gab es einiges an neuen Formaten und Projekten: Das von der Baden-Württemberg-Stiftung im Rahmen der „Jugend-Kultur-Werkstatt“ geförderte Projekt „Take Five“ ging in die entscheidende Abschluss-Phase.
Die Gruppe, für die Jugendliche über Schnupperkurse an diversen Jugendwohn- und -betreuungseinrichtungen gewonnen werden konnten, war vielfachem Wechsel ausgesetzt: Die Gründe dafür blieben so unterschiedlich wie die Lebensgeschichten der Jugendlichen selbst. Trotzdem konnte sowohl eine Werkschau im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung des zweijährlich stattfindenden Kulturspaziergangs „KultTour“ stattfinden, als auch im September ein komplett neuer Kern von Jugendlichen gefunden werden, die sehr motiviert waren und sich im Laufe des Probenprozesses sehr aktiv einbrachten. Auf ihren Wunsch nach eigener Textarbeit realisierten wir zwei Schreibwerkstätten mit der Schriftstellerin Sudabeh Mohafez. Teile der dort entstandenen Texte konnten in die Abschlusspräsentation im Oktober in Form einer szenischen Lesung einfließen. Die beiden Aufführungen waren sehr gut besucht und beeindruckten Familienangehörige wie Theaterinteressierte, Heimbetreuer*innen und Bezugspersonen der einzelnen Mitspieler*innen. Bei diesem Projekt war uns die Sicherung der Nachhaltigkeit auch über die Abschlussaufführungen hinaus immens wichtig – deshalb freuen wir uns sehr, dass beim neuen geplanten Projekt des „Augenblick Theaters“ alle fünf „Take-Five“-Beteiligten mit im Ensemble dabei sein wollen.

Bei dem vom Mannheimer Flüchtlingsfonds gefördertes Projekt „Welcome on stage“ nahmen regelmäßig sechs geflüchtete Jungen teil, die

sowohl mit der Regisseurin Marie Scholz und der Kulturdolmetscherin Rawd Khatib-Schütz an eigenen Theater- und Film-Ideen feilten, als auch ihre Fragen zu Aufenthalt und beruflicher Perspektive in Deutschland bearbeiteten.

Auch 2017 gibt es weiterhin kontinuierlich arbeitende selbstorganisierte Gruppen im Theaterbereich: Das „Theater Exil“, das eine Stückentwicklung zum Thema „digitale Wirklichkeit“ umsetzte, sowie die Gruppe „Impro²“, die einige Auftrittstermine im **forum** und außerhalb absolvierten.
In Zusammenarbeit mit dem Mannheimer Künstler und Moderator Jens Wienand wurde das Format „Mannheimer Mixer“ installiert, das die Elemente Workshop und Show auf einzigartige Weise an einem Abend verbinden konnte. Auch für die damit neu angesprochenen Interessierten wurden zwei gut gebuchte Tages-Workshops „Improvisationstheater“ durchgeführt.
Das monatliche Format „Meet & Play“ wurde als niedrigschwelliges, unverbindliches Format in Ergänzung zu den regelmäßigen Gruppen weitergeführt und konnte so neue Zielgruppen ansprechen.
Das „Augenblick Theater“ beteiligte sich 2017 wie die anderen Theatergruppen des Hauses am Festival „Junges Theater im Delta“ sowie an der „Urban Hacking“ Aktion von MOVING SPACE mit der theatralen Outdoor-Performance „Wir sind dann mal hier“.
Im Anschluss ging das Augenblick Theater in eine Reflektionsphase, wie ein inklusiver Theaterbegriff in neue Formate oder Projekte zu übersetzen sein könnte. Deshalb wurden die kontinuierlichen Proben zunächst ausgesetzt. Zusätzlich startete im Winter 2017 das zeitlich begrenzte Projekt „Alla Morph!“, für alte und neue Mitspieler*innen, das sich mit dem Thema „Zukunft“ auseinandersetzt.
Gemeinsam mit dem Bereich „Transkultur“ beteiligten wir uns an der Ausschreibung der Baden-Württemberg-Stiftung „Vielfalt gefällt“, mit der gemeinsamen Projektidee „Moving Space“ und können diese nun dank der Förderzusage für die nächsten drei Jahre auch umsetzen: MOVING SPACE will Impulse in die Stadtgesellschaft bringen, die bewegen und zur Bewegung auffordern. Mit mobilen Werkstätten und künstlerischen Interventionen sind wir bis September 2019 in Mannheims Stadtteilen vor Ort. In 2017 waren das ein Videodreh auf der Schönau mit Sport- und Bewegungsgruppen aus dem Stadtteil, eine Raumbespielung auf dem Lindenhof kurz vor der Bundestagswahl mit dem Titel „Ein Motzgeschäft“, eine „Urban Hacking“ Intervention auf dem Alten Messplatz in Kooperation mit der DGB-Jugend, sowie ein Aufruf an alle Mannheimer*innen, ihre „MOVING STORIES“ zu erzählen, biographische Geschichten, die sie mit einem speziellen Ort in Mannheim verbinden.

*Aufbau der Crash It! Vintage und Custom Drums-Messe im Saal*

## 4.7 Musik

2016 stellten sich in diesem Arbeitsbereich erhebliche Veränderungen dar. Was zum einen damit zu tun hat, dass sich die Kommune im Bereich der Popförderung neu aufstellte und zum anderen damit, dass sich der Musikbereich im forum personell verändern sollte - René Seyedi startete zum 1.11.2016. Mit dem Kulturamt arbeitete das **forum** dennoch im Rahmen der über die letzten Jahre bestehenden Kooperationsvereinbarung an einer bunten Palette an Angeboten für junge Musiker*innen, Bands und Musikinteressierte. Neben den bekannten und etablierten Qualifizierungsangeboten für junge Musiker*innen und Bands im Rahmen der fresh!linge.intense Workshops, wurden nach wie vor und in steigender Frequenz Intensiv-Coachings für einzelne Bands entlang ihrer individuellen Bedarfe angeboten. Hier erhaltenen die Musiker*innen Informationen über Funktionsweisen der Musik- und Medienbranchen, aber auch über die Zusammenhänge der regionalen Musikszene.
Auch 2016 arbeitete das **forum** mit externen Partner*innen an neuen Veranstaltungsformaten, die sich neuen Zielgruppen und musikalischen Themen widmen sollten. Herauszuheben sind darunter die Crash It! und der Elektrik Pony Cup. Intensiviert hat sich auch die Zusammenarbeit

mit Akteuren der hiesigen Hip Hop Szene, die neben der Ghetto Soul mit der 4-Flavours-Reihe eine kleinere regelmäßig stattfindende Veranstaltung entwickelt haben, die neben viel Musik und Spaß immer auch einen großen Anteil Kompetenzvermittlung bietet. Frei nach dem Motto „Each one Teach one“ geben Künstler*innen unterschiedlichster Disziplinen Einblicke in ihr Schaffen und Tun.

2016 standen wieder ca. 70 Bands aus der Region auf der Bühne des fresh!-Clubs, wobei nach wie vor darauf Wert gelegt wird, dass v.a. Bands, die der lokalen Szene noch relativ unbekannt sind, zum Zug kommen. Highlights waren erneut der Winteraward, das Bandsupport Abschlusskonzert, die Deutschstunden, sowie die „Crash It!“. Außerdem gab es vielfältige Kooperationen mit Dritten wie bspw. Karakter Live, True Rokkin´ Soul, u.a.

*fibel im **forum**:*
*Die neue Popsensation aus Mannheim live bei uns im Club*

Drittmittel konnten neben dem Kulturamt vom Medienkompetenzfund und der Mannheimer Runde eingeworben werden.

2017 rückte zudem das Kuratieren eigener Veranstaltungen und eines stimmigen Gesamtprogramms in den Fokus. So wurde ein vielschichtiges und abwechslungsreiches Live-Programm auf die Bühne gestellt und bestehende Kooperationen wie mit dem Brückenaward e.V., Delta Konzerte, dem Kulturamt der Stadt Mannheim und dem Band-Support Programm fortgeführt.

Nach wie vor wird von vielen Bands und Gästen das Fehlen eines Live-Musik-Clubs in Mannheim beklagt. Diese Lücke versucht das **forum** immer wieder zu schließen, um vor allem auch lokalen Newcomer-Bands eine Plattform zu bieten, um sich auszuprobieren, zu professionalisieren und einen Einstieg in die Kulturszene der Region zu meistern. Ein neuer Schwerpunkt wurde auf die direkte Zusammenarbeit mit lokalen Bands und jungen Musiker*innen gelegt, um diesen nicht nur die kreative Seite eines Live-Konzerts näher zu bringen, sondern auch die organisatorische. So wurden gemeinsam Konzerte geplant, organisiert und durchgeführt und viele Musiker*innen haben hierdurch zum ersten Mal auch die Pflichten eines Veranstalters wahrgenommen. Gemeinsam mit der Mannheimer Band „The Outta Space Crew“ wurde die Veranstaltung „Funk Injection“ konzipiert, die ca. vier Mal im Jahr stattfindet und sich großer Beliebtheit erfreut. Außerdem wurde mit dem ehrenamtlichen Kollektiv junger Menschen, „For the Youth Concerts“, eine neue Konzertreihe ins Leben gerufen.

Neben lokalen und regionalen Bands, machten auch überregional, bundes- und weltweit bekannte Bands wie Mother’s Cake, I am Oak, Hey Ruin, Grave Pleasures, Daisyhead, Widowspeak, Holygram und Neufundland im **forum** Halt. Besonders hervorzuheben wären der 6. Mannheimer Winteraward am 21. Januar, in Zusammenarbeit mit dem Brückenaward e.V., der sich mittlerweile zum „inoffiziellen Neujahrsempfang“ der Mannheimer Musikszene gemausert hat; die zweite Ausgabe der Vintage und Custom Drum Messe „Crash It!“; das erste „DIY-Wochenende“, ein sparten-übergreifendes Festival mit Konzerten, Lesung, Talk-Runden, Workshops und einem Handmade-Markt; das zum ersten Mal im **forum** stattfindende „WSDT-Fest“, das mit Bands aus Mannheim, den USA, Frankreich und Finnland die Grenzen von Heavy-Metal und experimenteller Musik ausgelotet hat und natürlich das Abschluss-Konzert des Band-Support Programms.

Insgesamt fanden im Jahr 2017 über 25 Konzerte mit über 70 Bands und Live-Acts statt.

## 4.8 GIRLS GO MOVIE

2016 wurde das Festival erstmals im November veranstaltet, der Support zwischen April und September angeboten, wobei der Zuwachs an aktiven Filmemacherinnen vor allem in der jungen Kategorie den Erfolg der Umstrukturierung

bestätigte. Wie erhofft hat sich auch die Zahl der Festivalbesucher*innen deutlich erhöht, was wir dem Austragungszeitpunkt im November sowie dem neuen Austragungsort, dem CinemaxX Mannheim, zuschreiben.

Insgesamt konnten durch das Supportprogramm von GIRLS GO MOVIE 95 Mädchen der 12-17 Jährigen Teilnehmerinnen begleitet werden, bei den 18 – 27 Jährigen waren es acht Frauen, was in etwa dem Niveau des Vorjahres entspricht. Neben den Gruppenbegleitungen und Schulkooperationen wurden vier Feriencamps (Herbst 2015, Ostern und 2 x Sommer 2016) angeboten, eines der Sommerferiencamps in Kooperation mit dem Kunstverein Ludwigshafen. Das Mentoringprogramm in Kooperation mit der Filmakademie Baden-Württemberg wurde erfolgreich weitergeführt.

*Girls Go Movie Preisträgerinnen und Jurorinnen 2016*

Darüber hinaus gab es ein Screening ausgewählter Festivalfilme beim Internationalen Filmfestival Mannheim Heidelberg. Die jährlich in Kooperation mit dem OK-TV Ludwigshafen aufgezeichnete Sendung mit den Preisträgerinnen wurde auch in diesem Jahr realisiert.

Die erfolgreiche zeitliche Umstrukturierung wurde auch in der 13. Ausgabe 2017 beibehalten. Ebenso der Austragungsort und so wurden im November 47 Filme im CinemaxX Mannheim aufgeführt. Insgesamt konnten durch das Supportprogramm von GIRLS GO MOVIE 2017 69 Mädchen der 12-17-jährigen Teilnehmerinnen begleitet werden, bei den 18-27 Jährigen waren es 14 Frauen. In beiden Alterskategorien ist die Beteiligung gestiegen. Eine Teilnahme am Kurzfilmfestival ist, wie sich zeigt, besonders bei den Jüngeren stark an die Teilnahme am Supportprogramm gekoppelt. Erstmals in der Geschichte von GIRLS GO MOVIE lagen die Filmeinreichungen der Älteren zahlenmäßig über denen der Jüngeren, was auch für die Nachhaltigkeit des Projekts spricht. Viele der Teilnehmerinnen sind widerholt dabei, altern mit dem Projekt und rutschen so in die höhere Alterskategorie.

Neben einer Gruppenbegleitung und 3 Schulkooperationen wurden vier Feriencamps FILMPRODUKTION realisiert (Ostern und 3 x Sommer 2017), eines der Sommerferiencamps in Kooperation mit dem Kunstverein Ludwigshafen. Da die Nachfrage im Sommer so groß war, wurde erstmals ein zusätzliches Camp am Ende der Sommerferien angeboten. Das Mentoringprogramm in Kooperation mit der Filmakademie Baden-Württemberg wurde erfolgreich weitergeführt, wobei sich die Altersstruktur im Vergleich zum Vorjahr verändert hat. Alle fünf entstandenen Filme des Programms wurden von acht Teilnehmerinnen der 18-27 Jährigen produziert.

Auch die Kooperation mit OK-TV Ludwigshafen wurde in der Sendung mit den Preisträgerinnen aufrechterhalten. In 2017 wurde erstmals außerhalb des Studios und live vor Zuschauer*innen im Port 25 produziert.

Um den Sehgewohnheiten der Zielgruppe gerecht zu werden, werden die Preisträgerinnenfilme ab dem 13. Durchlauf zusätzlich zu unserem Vimeo-Kanal auf einem eigenen YouTube-Kanal präsentiert (GIRLS GO MOVIE Kurzfilmfestival).

## 4.9 Keramik

Im Keramikbereich finden mit Kontinuität und hoher Resonanz wöchentlich verschiedene Kurse für unterschiedliche Zielgruppen statt. In den Kursen wird einerseits thematisch gearbeitet, etwa mit Schwerpunkten zu aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen oder lokalen Besonderheiten, andererseits aber auch in die Vermittlung von handwerklichen Techniken, wie zum Beispiel dem Drehen an der Scheibe oder das Glasieren, investiert. Das plastische Arbeiten mit dem Werkstoff Ton ist ein ganzheitlich berührender Prozess des bildnerischen Gestaltens. Dieser Prozess hat

auch generationenübergreifenden Charakter und ist somit ein wesentliches Bindeglied zwischen der Zielgruppe Kinder und anderen Generationen.

## 4.10 Sonstige, ehrenamtliche Projekte

Die Akteure aus der Hip Hop Community, die schon seit einigen Jahren bei uns im Haus eine feste Größe sind und in ehrenamtlicher Eigenleistung großartige Angebote an alle Jene machen, die sich für die unterschiedlichen „Disziplinen“ der Hip Hop Kultur interessieren, waren auch in 2016 und 2017 besonders aktiv. Die Aktiven aus dem Netzwerk True Rokkin´ Soul bieten nicht nur ein wöchentliches offenes Breakdance Training an, sondern sie vermitteln im Rahmen von unterschiedlichen Formaten (Ghetto Soul, TRS Anniversary, 4 Flavours, HipHop4Hope, etc.) die Ideen und Werte einer Jugendkultur, die sich nicht nur in Mannheim sondern weltweit als eine Jugendkultur der Straße, des Quartiers, der Stadt etabliert und sinnstiftenden Charakter für ein respektvolles und kreatives Miteinander junger und junggebliebener Menschen hat. Auch hier ging es erneut darum, Strukturen für die erfolg- und perspektivreiche ehrenamtliche Arbeit zu schaffen und abzusichern, um die Arbeit aus dieser Szene heraus gewinnbringend nicht nur für das **forum**,sondern das gesamte jugendkulturelle Spektrum dieser Stadt und Region zu erhalten.

Zweimal im Monat findet das ehrenamtlich geführten Projekt „Essen.z.Zeit“ im Café des **forum** statt. Hier lernen Gruppen junger Menschen aus den unterschiedlichsten Zusammenhängen einander kennen, kochen, essen, informieren und unterhalten sich untereinander. Kooperiert wird bspw. mit Foodsharing Mannheim e.V., Augenblick Theater, LEA/BEA Mannheim und Upcycling MA:fia.

Im „Schreibclub“ treffen sich zusätzlich Aktive und Ehemalige aus verschiedenen Theatergruppen des Hauses in losen Abständen um selbstorganisisert zu schreiben. Aus den Ergebnissen soll 2018 eine Veröffentlichung zusammengestellt und vervielfältigt werden.

## 4.11 Spartenübergreifende Projekte und Sonderaktionen

- Teilnahme an diversen Veranstaltungen und Austauschtreffen zum Thema Flucht
- Teilnahme an der Kooperationsbörse Kulturelle Bildung
- Enge Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring Mannheim e.V. bei der Kampagne „Jugendarbeit: wertvoll“
- Gremienarbeit im Arbeitskreis § 78 Mädchenarbeit, im FrauenKulturRat, im FilmCouncil der Metropolregion sowie bei EventKultur

# 5 Verein der KZ-Gedenkstätte Sandhofen e.V.

Der Stadtjugendring Mannheim e.V. ist seit Anbeginn aktiver Teil der Arbeit der Gedenkstätte. Es besteht eine gute solide Kooperationsgemeinschaft zwischen dem Verein der KZ-Gedenkstätte, dem Arbeitskreis, dem Stadtarchiv Mannheim und dem Stadtjugendring. Im Jahr 2016 wurde Hans-Joachim Hirsch als Mitarbeiter des Stadtarchiv in die wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Sein Engagement für die KZ-Gedenkstätte ist so groß, dass er reibungslos wieder zurück in die Rolle eines Ehrenamtlichen des AK Gedenkstätte ging. Seine Nachfolge trat Marco Brenneisen an, der vom Ehrenamtlichen ins Hauptamt beim Stadtarchiv wechselte.

Seit 2016 informiert der Arbeitskreis über seine Tätigkeit in einem zweimal jährlich erscheinenden Rundbrief.

*„Was hat ein Kaninchen mit unserer Geschichte zu tun?“ Schüler*innen der 4.Klasse der Gustav-Wiederkehr-Schule in der AG, die vom Verein ins Leben gerufen wurde*

In den Jahren 2016 und 2017 fand in bewährter Form jeweils die Schüler*innen AG an der Gustav-Wiederkehrschule statt. Hierzu konnten wieder Mittel der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg akquiriert werden. Auch die Projekttage mit Schulklassen vor Ort durch das Team des Netzwerk für Demokratie und Courage erfreuen sich großer Nachfrage. Die KZ-Gedenkstätte ist immer am dritten Sonntag des Monats geöffnet, viele ehrenamtliche, hoch engagierte und historisch-fachlich kenntnisreiche Guides machen dies möglich.

In 2016 erreichte die KZ-Gedenkstätte 1.399 Besucher*innen davon Jugendliche: 853 (61 %), in 2017 waren es gesamt: 1.587 Besucher*innen und davon 925 Jugendliche (58 %)

Gedenkstättenbesuche 2017 gesamt: 83 (2016: 76)
Davon:

a) Führungen, Sonntags- und Sonderöffnungen, Einzelbesuche: 66 (2016: 60)
b) Projekttage des Netzwerks für Demokratie und Courage: 17 (2016: 16)

*Kranzniederlegung bei der Gedenkfeier „Jüdische Häftlinge im KZ Sandhofen“*

In 2016 wurde im Rahmen der Mannheimer Aktionswochen die jährliche Gedenkveranstaltung mit dem spezifischen Blick auf jüdische Zwangsarbeiter, die im KZ-Sandhofen interniert waren ausgerichtet.

*Der Besuch aus Warschau gemeinsam mit dem Arbeitskreis der Gedenkstätte*

2017 ist es dem Verein gelungen wieder drei Überlebende aus Warschau mit Begleitpersonen nach Mannheim einzuladen. Herr Urbanski einer der ehemaligen Zwangsarbeiter hielt eine sehr bewegende Rede, die allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

*Begegnungsabend mit Jugendlichen im Haus der Jugend beim BDKJ*

An einem Abend fand auch wieder ein gemeinsames Essen mit den Gästen und Mannheimer Jugendlichen statt.

Zeitgleich mit der Gedenkveranstaltung war auch noch eine Ausstellung zu sehen mit Portraits von Bürger*innen, die Zivilcourage bewiesen haben.

*Ausstellung:*
*Sandhofer Einheimische helfen KZ-Häftlingen*

Im Jahr 2017 ist es dem Arbeitskreis auch gelungen einen mehrsprachigen Flyer aufzulegen, ein wichtiger Schritt zur Erschließung neuer Besucher*innengruppen.

Über beide Jahre zog sich der Prozess der Bewerbung für das Europäische Kulturerbesiegel, da als erster Schritt zunächst noch ein Netzwerk, nämlich der Verbund der Gedenkstätten im ehemaligen KZ-Komplex Natzweiler e.V. (VGKN), gegründet werden musste. Im Dezember erhielt der Verein dann die positive Nachricht, als Teil des ersten transnationalen Netzwerks ausgezeichnet zu werden. Die Feierlichkeiten werden dann in 2018 folgen.

# 6 Mitglieder des Stadtjugendring Mannheim e.V.

Der Stadtjugendring Mannheim e.V. als Arbeitsgemeinschaft der Mannheimer Jugendverbände wird durch das Engagement seiner Mitglieder gestärkt und getragen. Neben den klassisachen Jugendverbänden wie kirchlichen Gruppen, Pfadfindern oder dem Sport sind in den letzten Jahren zunehmend Migrant* innenjugendorganisationen und Initiativen hinzugekommen. Aktuell hat der SJR folgende Mitglieder:

Ahmadiyya-Jugend
Bund der Alevitischen Jugend Rhein-Neckar (BDAJ)
Bund der deutschen katholischen Jugend - Dekanat Mannheim (BDKJ)
Bund Lorién
Christlicher Verein junger Menschen (CVJM)
DGB-Jugend Mannheim
DIDF-Jugend
Deutscher Jugendbund Steuben
DLRG-Jugend Mannheim
Deutsche Pfadfinderschaft St.Georg (DPSG)
Evangelische Jugend Mannheim (EJM)
Evangelisch-Freikirchliche Jugend
Freireligiöse Jugend Mannheim
Harmonikajugend Mannheim
IGMG Mannheim Fatih-Jugend
Jugendrotkreuz Mannheim (JRK)
Jüdische Gemeindejugend
Jugendfeuerwehr Mannheim
Jugendini Friedrichsfeld
Jugendini Jungbusch
Jugend von PLUS
Jugendzentrum in Selbstverwaltung „Friedrich Dürr“ (JUZ)
Komciwan - Kurdischer Kinder- und Jugendverein Mannheim
Kurpfälzer Chorjugend
Mannheim Hand in Hand
Muslimische Jugend DITIB Mannheim
Naturfreundejugend Mannheim (NFJ)
Pfadfinderbund Mannheim (PBM)
Pfadfinderbund Nordbaden (PbN)
Rad- und Kraftfahrbund Solidarität (Soli-Jugend)
Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken
Sportkreisjugend Mannheim (SKJ)
THW-Jugend

IMPRESSUM
Geschäftsbericht des Stadtjugendring Mannheim e.V.
Neckarpromenade 46
68167 Mannheim
Vereinsregister AG Mannheim VR 245
Tel.: +49 (621) 33856-0
Fax: +49 (621) 33856-16
Mail: info@sjr-mannheim.de
URL: https://www.sjr-mannheim.de
Layout: SJR Mannheim e.V.
Druck: Eigendruck
Auflage: 250 Exemplare

Gefördert durch die Stadt Mannheim